

Texte für Tagesablauf

Meditation / Betrachtung / Kontemplation

Meditation, Betrachtung und Kontemplation sind wichtige und tragende Grundlagen in unserem Leben. Heisst doch das Motto des Dominikanerordens (Predigerordens):

„Contemplarii et contemplata aliis tradere“

„Das in der Beschauung Empfangene weitergeben“

Darum ist für Meditation und Betrachtung in unserem Tagesablauf regelmässig Raum ausgespart. Diese Zeiten verbringen wir alleine an einem frei wählbaren Ort (Kirche, Zelle, Meditationsraum). Stille und Alleinsein helfen uns, unsere Gottesbeziehung lebendig zu halten.



Chorgebet

Das Chorgebet als Gebet in Gemeinschaft hat einen wichtigen Stellenwert. Viermal am Tag versammeln wir uns im Chorgestühl der Kirche und beten und singen das kirchliche Stundengebet. Dieses besteht aus Hymnen und Psalmen sowie Lesungen biblischer Texte. Wir beten in diesen Zeiten mit den Menschen und für die Menschen unserer Welt.

Die Gestalt dieser Gebetszeiten stützt sich auf die überlieferte Tradition seit den Anfängen des Christentums und kennt auch verschiedene Gesten wie Verneigungen, Stehen, Sitzen, Knien.

An unserem Chorgebet können Gläubige jederzeit teilnehmen.



Eucharistiefeier

In unserem klösterlichen Dasein ist die Eucharistiefeier die Mitte und der Höhepunkt, von dem unser Leben sich nährt und fruchtbar wird. An besonderen Festen, sei es im Kirchenjahr oder an Festen von Ordensheiligen, gestalten wir unsere Gottesdienste besonders feierlich, dazu gehört auch der mehrstimmige Gesang von uns Schwestern sowie das festliche Orgel- und Instrumentalspiel.

Die Gestaltung all unserer Eucharistiefeiern geschieht in Zusammenarbeit mit unserem Hausgeistlichen. Die Teilnahme daran ist für alle Gläubigen offen.



Essen

Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam im Refektorium ein, das wie in allen alten Klöstern parallel zur Kirche angeordnet ist.

Wir bleiben beim Essen oft im Schweigen und hören eine Tischlesung oder Musik, denn „nicht nur der Leib, sondern auch die Seele soll genährt werden.“ Bereichernd ist aber auch das Gespräch am gemeinsamen Tisch, das wir an bestimmten Tagen und an den Festtagen pflegen.



Arbeit

Das Kloster ist eine Lebensgemeinschaft, zu der auch die alltäglichen Arbeiten gehören. Je nach Fähigkeiten und Kräften ist uns ein Arbeitsgebiet zugeteilt, für das wir Verantwortung übernehmen. Jede Schwester trägt zum gemeinsamen Leben in Gütergemeinschaft bei.

Unser Leben als Dominikanerinnen ist nicht an eine bestimmte Aufgabe gebunden. Je nach Erfordernissen der Zeit und Möglichkeiten der Gemeinschaft übernehmen wir auch Dienste für Kirche und Gesellschaft.



Erholung und spezielle Zeiten

In unserem Tagesablauf gibt es auch Zeiten der Erholung und Entspannung. Dadurch darf uns bewusst werden, dass unser Leben mehr ist als Leistung.

Im Kloster erholen wir uns beim frohen Zusammensein, im gemeinsamen Spiel, in unserem schönen Garten oder bei einem Spaziergang in der Umgebung. Jedes Jahr können wir Schwestern eine Zeit der Ferien ausserhalb des Klosters geniessen.

Der wohltuende Rhythmus des gewöhnlichen Alltags wird immer wieder unterbrochen durch besondere Feste und Festzeiten. Intensiv feiern und gestalten wir die Feste des Kirchenjahres, besonders die Hochfeste von Ostern und Weihnachten mit ihrer Vorbereitungszeit. Unsere kreativen Kräfte können hier Ausdruck finden. Auch die Namenstage, runden Geburtstage und Professjubiläen der einzelnen Schwestern begehen wir mit persönlichen Zeichen der Aufmerksamkeit.



Tagesablauf

- 05.30 Aufstehen
- 06.00 Meditation
- 06.30 LAUDES (gesungenes Morgenlob)
- 07.00 EUCHARISTIEFEIER
anschl. Frühstück Arbeit
- 11.30 SEXT (Mittagsgebet)
- 12.00 Mittagessen
Rekreation
Arbeit
- 17.30 Lesegottesdienst
- 18.00 Nachtessen
- 19.00 VESPER (gesungenes Abendlob)
COMPLET (kirchliches Nachtgebet)
- 20.30 nächtliches Stillschweigen



Gemeinschaftsleben

Für die Gestaltung unseres Lebens tragen wir Schwestern gemeinsam die Verantwortung.

Alle drei Jahre wählt das Konventkapitel (Versammlung aller Schwestern) die Priorin (Oberin), deren Stellvertreterin und den Klosterrat, die zusammen die Klosterleitung bilden. Diese sorgt dafür, dass nötige Veränderungen und Entwicklungen besprochen und durchgeführt werden.

Alle wichtigen Entscheidungen werden, nach intensiven Gesprächen, vom Konventkapitel getroffen.

Das regelmässige Konventgespräch bietet Gelegenheit über unsere Alltagsgestaltung zu sprechen und hilft uns miteinander in gutem Kontakt zu sein.

